Viesbadener Canblatt. Berlag Langgaffe 21 12 Ausgaben. "Ingblatthans" Nr. 6650-58. wöchentlich

"Tagbletthane".

ange-Peris für beibe Ansgaben; Mt. 1.30 monarlin, Mt. 3.50 vierteisbriich burch ben Bering n unfie 21, obne Beingerlobn. Mt. 6.65 vierteijdheisch burch alle beuriden Bollanftalten aussichteiben einigelb. — Bezage Beitellungen nehmen ausbridem entgegen im Kiefsbaben bie Fweigirfte Ris-niftung 18, iewie die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich i die burtigen Ans-ghebrillen und in ben benachbarren Landorten und im Rheungan, die betreffenden Tagblatt-Arager.

Angeigen-Preid für die Zeile: 25 Big. für derliche Angeigen; 25 Big. für andvolrtige Angeigen; 1.28 Bet. für örrliche Arftamen; 2.00 MR. für auswahrtige Arftamen. — Dei wiederholter Aufnahme underänderzer Angeigen in furgen Zwischenchumen ichtigerchender Andeise. — Ausgeigen-Annahmer: filte die Abend-Ausgade bes 21 Uhr wirnage; für die Ausgen-Ansgade bes 8 Uhr nachmittags. — Auf die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Pfahen wird feine Geroähr abernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, An ber Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lanum 6202 und 6203.

Samstag, 1. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 250. . 66. Jahrgang.

Weitere gute Fortschritte der Marne-Offenfive.

Derzweifelte frangöfische Gegenangriffe gefcheitert. Swiften Chateau . Thierry und Dormans

an der Marne! Wieder mehrere taufend Gefangene!

W. T.-B. Großes hauptquartier, 1. Juni. (Amtlich.) Beftlicher Ariegefchauplag.

Becresgruppe Aronpring Rupprecht. Bielfach auflebenber Artillericfampf. Ortliche Angriffe bes Beinbes füblich 9 pern fcheiterten.

Beeresgrupbe Deutscher Aronpring. Sublich ber Dife, fübweftlich von Chaunn warfen bie Ernppen ber Generale Bofmann und v. François ben Feind aus ftarten Stellungen bei Guts und füblich von Slerancourt. Auf bem Rorbufer ber Mione ftiegen wir in beftigen Teilfampfen bis Roupron-Fontenub bor. Bergmei. felte Wegenangriffe führte ber Frangofe mit frifden, auf Bahn- und Rraftwagen herangebrachten Divifionen gegen unfere über bie Strafe Soiffond Bartennes porblingenben Truppen. Am Abend waren bie erbitterten Rampfe m unferen Gunften entichieben. Dem weichenben Beind friegen wir bis auf bie Soben öftlich von Chaubun-Bieren-Blanch nach.

Beiberfeits bes Durcqu-Fluffes haben wir bie Strafe Sniffond.Chnteau.Thierry überfdritten und erreich. immer wieber aufs neue feinblichen Biberftanb bredend, die Soben von Rouilly nörblich von Chateau-Thierry. Bwifden Chatean-Thierry und öftlich von

Dormans fiehen wir an ber Marne.

Bon ber Marne bis westlich von Reims gewannen wir im Angriff bie Linie Erneuit-Dligu-Garen-Chapigny. Die geftrigen Rompfe brachten von neuem mehrere

taufenb Gefangene und reiche Beute ein.

In ben beiben letten Tagen fcoffen wir 36 feinb. lide Bluggenge ab. Leutnant Denthoff errang ftinen 28., Leutnant Butter feinen 25. und Leutnant Proli feinen 24. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Erreichung der Marne.

Bollständiger Durchbruch der seindlichen Stellungen, tatfräftige Ausnuhung des erzielten Erfolges, übergang jum Bewegungstriege, das sind die charafteristischen Merknale in der Entwidlung auf dem westlichen Kriegsschauplat. Day es sich dabei um eine der großgrtigsten und erfolgreich ften Durchbruchsoverationen der ganden Kriegsgeschichte bandelt, geht ichon aus den räumlichen Entsernungen hervor. Die Angrisisfront betrug am ersten Schlachttage 50 Kilometer und hat sich allmählich durch das Borgeben der deutschen Truppen aus der Durchbruchftelle nach den verichiedenften Richtungen hin auf eine Front von 100 Kilometer behnt, betragt also bereits brundstellung. Die Tiefe des Durchbruches von den Döbenstellungen nördlich der Aillette bis an die Marne gemeffen, beträgt bereits liber 50 Kilometer.

Damit find die famtlichen feindlichen Stellungen einichließlich der rüchwärtigen Linien erobert und der Sambf ist in ein Gelande getragen worden, in dem leine porbereiteten Stellungen mehr borhanden sind. Wenn sich die guruchte gangenen Truppen auch wieder an einzelnen Stellen feldmäßig ein-graben und verschangen so find diese Befestigungen doch mir seichter Natur und gar nicht mit den-lenigen zu vergleichen, die im jahresangen Stel-lungskriege entstanden sind. Es sehlen vor allen Dingen die betonierten Unterstände und die somplizierten technischen Ansagen des Nachrichten- und Berkindungswesens. Der Kampf wird in und orbe-teitetem freiem Gelände wichtt.

Der Charafter des Bewegungsfrieges geht auch ous dem ununterbrochenen siegreichen Bordringen berbor, das sich jest schon über 1 Tage erstreckt und bei bem taglich annabernb ber gleiche Belandegewinn Wielt wurde, ferner aus der Unmönlichteit des Gegders, sich an irgendeinem der soblreich vorhandenen notürlichen Abschnitte wieder zu setzen und die Ber-widigung sowie den Widerstand blanmäßig zu organiheren. Bei keiner der früheren Operationen, und noch viel weniger bei irgendeiner unierer Gegner ist es Bollich gewesen, einen berartigen ununterbrochenen Siegesaug durchauführen.

Er lag in ber gangen Ratur ber Rampfentwidlung begründet, daß der Gegner seinen hartnädigsten Biderstand auf den beiden Flügeln leistete, während er in der Mitte sich verhältnismäßig wenig widerstandsfähig zeigte, denn auf den Flügeln konnte der französische Führer am schnellsten und am leichtesten die örtlichen Reserven der Nachbarabichnitte beranführen und in das Gewoge des Kampics werfen. Dort konnte auch zuerst frische Artisserie herangeführt und die in den Nachbarabschutten stehenden Geschütze ohne weiteres in den Kampt eingreifen. Truppenverschiebungen nach der Mitte der Angriffsfront waren namentlich deshalb to schwierig, weil durch den siegreichen beutschen Borftog die feindlichen Berbindungen burchschnitten wurden. Schon als die deutschen Truppen ben Besleabichnitt erreicht hatten, tonnte ber Gegner die Bahnlinie Soifions.Reims mehr benuten und jest mit ber Erreichung ber Marne ift ihm auch die große und michtige Bahnlinie



Paris - Meaux - Chalon - Berdun worden. Damit hängt es zusammen, daß die deutschen Truppen gerade in der Mirte am weitesten nach Guden vorgestoßen find und dort bereits die Marne erreicht haben. Die Lage der eilemartigen Bervindungen erklärt es auch, daß die stärksten feindlichen Gegenangriffe ons füdwestlicher Richtung geven Soiffons angeseut wurden. Sie find sämtlich abgeschlagen worden und haben nicht vermocht, die Lage zu indern. Als neues wichtiges und charafteriftisches Merkual in der augenblidlichen Entwidlung ift die Musdehnung der Front bis Nonon festzustellen, wo die deutschen Truppen auf dem bisher vom stampfe noch unberührt gebliebenen Gelände zwischen Dise und der Gegend von Couch-le-Chateau ebenfalls die Offensibe ergriffen haben und siegreich iber die Die Die und die Aillette vorgestoßen sind. Sie haben die Böhen des Südufers der Dise und das Westuser der Willette in der Linie Bretigny. St. Kaul-Tresny erreicht. In Anschluß daran sind auch die deutichen Truppen unmittelbar nördlich von Soiffons weiter nach Westen bis in die Gegend von Bieurh siegreich vorgedrungen. Es bat sich also dort zwischen Die und Aisne eine neue Aront berausgebildet, die ganzlich noch Besten grichtst ist und die bereits sett eine Ausdehnung von 20 Kilometer besitzt. Ob der Bormarsch weiter in dieser Richtung gegen Eom-piègne fortgesett wird, läft sich noch nicht überseben. Aber auch, wenn dies nicht erfolgt, bilbet ber Besit ber erwähnten Sobenftellungen eine auferordentlich wirfungsbolle Klankendedung gegen jeden bom Beinde beoblichtigten Mankentton. Auf dem entgegengesetzten Oftilligel haben ich die deutschen Truppen jest auch bon Weften naber an Reims berang ichoben und um son Weiter naver im We'lm's berang ichoben und um spannen diese Stadt wo der Geaner noch einen außerordentlich beftigen Widerland seistet, in einem flachen Bogen. Beionders bemerkenswert ist die ben französischen Blättern zehrichte Nachricht, daß der Geschütz kampf auch östlich von Keims nach der Champagne gu bedeutend an Starte und Seftigleit augenommen bat.

Bereits über 80 km Breite der Hampffront! 52 km Durchbruchstiefe!

W. T.-B. Berlin, 31. Dai. Um vierten Tag ber neuen großen Schlacht hat fich bie Breite ber Rampffront bereits auf über 80 Rilometer ausgebehnt, an ber tiefften Stelle mißt ber Durchbrud 52 Rifometer. über 3000 Quabrat. filometer jum Zeil fruchtbarften Bobens ift bem Beind abgenommen. Strategifch wichtige Buntte find befeht und wertvolle Gifenbabnverbinbungen ber femblichen Benugung entgogen. Die neuen Greigniffe im Befren haben bie beutiche Guhrung ihrem Biel, ber Ber. trümmerung ber feinblichen Rampffrent unb Rampfmittel, einen gewaltigen Schritt naber gebracht. Reben ben 45 000 Wefangenen haben Frangofen und Englanber, vor allem aber bie Frangofen, fcwere Ginbugen an Toten und Bermunbeten erlitten. Befondere bie haftig eingefeste Ravallerie und bie eiligft berangeführten und jum Teil ohne Artillerieunterftubung in ben Rampf geworfenen Referven mußten bei ibren nuhlofen Wegenangriffen fdwerfte Blutopfer bringen. Richt annahernb anzugeben find bie Werte, bie ber Feinb an Briegomaterial und Berät aller Art auf ber weitgeftredten Gront verlor. Die Bente ift ftanbig im 29 ach fen. 3hr Umfang beweift mit ben großen Bahlen ber verlorenen Gefdinge, Dafdinengewehre, Munitionsmengen, Lager und Depots mehr wie jebes Bort, bag von einem ge erbneten, methobifden, forittweifen Burid. geben nicht bie Rebe war.

Das gange frangofifche Stellungsfuftem durchitoger.

W. T.-B. Berlin, 31. Dai. Die berühmten Soben 108, 100 und Brimont, bon benen am 27. Mai die Truppen bes Generals Fris v. Below ber Angriff unwiderfteblich vortrugen, liegen beute am dritten Tage der Offensive still und verlassen weit hin ter unserer Front. Das ganze französische Stellungssisstem ist durchstohen. Der Kampfschreitet hinüber auf einen freien, dom Kriege dieber noch underührten Boden. Dementsprechend ist auch die Beute, die dei Schnelligkeit des Kormarsches noch nicht in Zahlen gufammengeftellt werden tann, wiederum überaus groß. Insbesondere fielen neben Geschüben schwersten Ralibers in ben Materiallagern und Stapelplagen im Besletal außer orbentlich wertvolle Rorrate an Mumtion, Befleibungeftuden, hafer, Rerzen, hartspiritus und anderem Aricaematerial in unsere hande. Die ungludliche Be-volterung ber blübenben Ortichaften im Beslegrund nurde abnungssos mitten im Frühlingsclanz vom Kriegsschreden überrascht. Uberall Zeichen des hastigen Aufbruches. Haltgelicht sieht noch das Effen auf dem Herd, die begannene Sandarbeit liegt auf dem Nählorb, an der Kette bellt der vergessene Hoffund den deutschen Cuaetiermacher an. Die wenigen gurudgebliebenen Zibilisten macken aus dec Erbitterung gegen ihre Regierung und die Engländer fein Behl. Gläubig ihrer Breffe vertrauend, fühlten fie fich betligebergen im Schut der mit der eigenen Armee guammengeschweißten Englander, benen feit ben letten Wochen Die Berteibigung ber maditig ausgebauten Sobenffellungen gwischen ber Aione und Beste anvectraut war. Run wurde tiefer foftbare frangofifche Boben in weniger als brei Tagen preisgegeben. Baffungslos fteht bie Bebolferung bor biefer Tatlache, hoffnungslos erflart fie und: "Ihr beendigt ben Arica."

W. T.B. Berlin, 31. Mai. Dem ans ben Stellungen am Aillette-Kanal weickenden Zeinde wurde scharf nachgebrängt. Auch weiter füblich gewann der Angriff nach Beiten Raum.

In Gegend In e i and murden 8 Geschübe, darunter 2 schwere, genommen. Der gurückgebende Keind erlitt in unserem Keuer schwerfte Berluste. Sechs lange 24-Bentimeter-Kanonen fielen bei Tarnh. Gornh in unfere Sand. Die an ber Strafe Soiffons-Bartennes aum Angriff borgemorfene Ravallerie und Infanterie wurde total geichlagen und unter ichwersten Berluften gurudgeworfen. Start befeftigte rud. wärtige Stellungen des Gegners wurden sieareich durchbrochen und die Marne erreicht. Ein blanmäßiges, schrittweises Zucuckzeben, geschweige benntief gestaffelte Resemben, von dezen französische Funkfbrüche melben, war nicht zu bemerfen.

Die geschlagenen englischen und frangösischen Stellungsdivifionen find bom Edlachtfelde verichmunden. Entoegen ibren Bebauptungen ift es den bersinigten Engländern und Fransofen bisher noch nicht gelungen, dem drutichen Bordringen mit Erfolg eine energische Widerstandelinie entgegen-auftellen. Mo der Reind Berinde dazu mochte, murbe er überrascht und seine Linien durchbrochen. Die Beute an Befongenen, Geschüften, Moldinen-oemebren und sonstigem Priogsmoterial machft fill n blich und ift noch nicht annahernd gu fiberfeben. Die Rohl ber Borrate Die der geichlagene Seind ben Deutschen überfassen mufte ift ungerordentlich boch Miles, was er hinter feiner Front aufgestabelt hatte an boll ausgerüfteten riefengroßen Depots

Der tiefe Eindruck in Paris.

Br. Bern, 1. Juni. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Gine borgeftern aus Baris in Genf eingetcoffene politifche Berfon-Lichfeit schildert die Erregung in der frangofischen Sauptisadt als ungeheuer. Die Bevölkerung hoffe zwar noch immer, daß es den frangofisch-englischen Truppen gelingen mirb, ben deutschen Bormarich aufguhalten, boch mache man fich bereits mit bem Gebanken eines allgemeinen Rudguas bertraut. Boc allem wundere man fich, bag die teutsche Offensibe icon in ben erften Tagen fo bebentenbe Erfolge aufweife, mabrend Die fruberen Entente-Operationen ftets ichen noch wenigen Rilameter fteden geblieben finb, Der Geund bierfür muffe aber boch wohl in ber überlegenheit ber deutschen Führung und der deutschen Soldaten liegen.

Die größte Befirchtung der grangofen.

Br. Wenf, 1. Juni. (Eng. Draftbericht. 36.) Die Barifer Breffe führt fort, die Lage als fehr ernft zu bezeichnen und warnt des Bublifum davor, zu glauben, daß die Offenste schon keendet sei. Der "Betit Baristen" bemerkt zur Loge: Der Feind founte uns über Fere-en-Tarbenois hinaus werfen. Sein Biel ift Chateau-Thierrn (ber wichtige Bahnknoten-punft) und die große Gifenbahnlinie Paris-Chalons, die bort boriberläuft. Das ist ohne Zweifel unfere grönte Befürchtung im gegenwärtigen Augenblic. In ben jebigen Stunden, mo berechtigte Angft Fuicht ift, muß man fich gleichzeitig bor bummem Optimismus wie bor deprimierendem Beffimismus buten. "Matin" erflärt, bis jest babe bas frangofifche Oberfommanbo noch feine gemigenben Reserben berbeigieben fonnen, um bie Offenfibe aufguhalten. - Der "Temps" erflärt, bas Shidfal Frantreide ftebe auf bem Spiele unb man muffe deshalb bem Oberkommando Bertreisen gewähren.

Die Grage einer neuen großen Marneichlacht. Berlin, 1. Juni. (36.) Wenn die Entente fich jeht damit tröffet, fagt die "Nordd. Allg. Stg.", daß es ihr gelingen werde, in einer neuen Warneschlacht die Lage wiederherzuftellen, so moge fie nicht vergeffen, daß die Berhältnisse weit anders liegen als vor 31/4 Jahren. Will Foch das Manovec bon 1914 wiederholen, fo muß er ein anderes Regept erfinden; wir glauben aber nicht, daß ihm jest die Truppen ober Referven gur Berfügung fteben, vor allem aber nicht die Entichlugtraft, um ein fo großangiges Unternehmen einzuleiten. Will er indeffen die Enticheibung in einer neuen großen Marneschlacht fuchen, wir werben ihm

Die "Times" fiber den Derluft von Soiffons.

Br. Rovenhagen, 1. Auni. (Gig. Drahtbericht. ab.) Die Times" ichreibt: Die beutsche Offenfibe gwischen Soissons und Meims ist eine höchst ernste Sache. Die Deutschen icheinen nun entschlossen, die bereits erreichten Ergebniffe in weitestem Umfang auszunnigen, da fie ben Borteil haben, auf innerer Linie zu arbeiten und ein ausgezeichnetes Bahnnet zur Berfügung haben. Siesburch find fie imitanbe, bie Referben, mo fie es munichen, in bee möglichft fürzeften Beit hevangugieben. Der Beeluft bon Soiffond bat an und für fich feine militarifche Bebeutung. (1?) Der wirfliche Berluft, ben bie Allierten erlitten, ift bie Aianelinie. Mit ben verfügbaren Divisionen tomen bie Deutschen überall angreifen, fo daß die alliferte Beeresleitung an allen Buntten borbeceitet fein muß. Richts wurde bie Deutschen mehr erfreuen, ale bie Referben ber Alliecten bom Kriegefchauplat bes wirklich beabsichtigten Angriffs entfernt zu

Der Anteil unferer Enftitreithrafte.

W. T.-B. Berlin, 31. Moi. In ben groben Erfolgen ber Schlacht am Chemin bes Dames hatten unfere Luftstreitfrafte wieberum einen berborragenben Unteil. Tagen, die dem Angriff varausgingen, wurde die Truppenführung durch Melbungen der Erfundungofluggeuge, die trot bes follechten Betters weit in feinbildem Gebiet aufflärten,

ftandig über bie vermutliche Starfe und bie Magnahmen bes Gegners unterrichtet, Unfere Jagbftaffeln, benen bie feindlichen Geschmaber im allgemeinen auswichen, ficherten und die vollige Aberlegenbeit in dec Luft. Gine feintliche Jagditaffel von feche Fluggeugen, Die fich ber Stuffel bes Leutnants Windifch jum Rampf fiellte, wurde reftlos bernichtet. Unfere Solachtgeichmaber griffen an ollen Stellen der Angriffsfront in ben Rampf ein und faten Tob und Berberben in die bichgebrangt flüchtenden Kolonnen ted Gegners. Infanterieflinger meldeien ständig über die Berschiedungen der eignen und der feindlichen Linie. Jesseldungen, die der Infanterie auf dem Fuse schlachen, dielten die Führung über die Bewegungen beim Veinde auf dem laufenden. Wie in der Schlacht an der Somme und in Alandern gingen auch dei diesem Angriffunsere Flatbatierien dicht hinter unserer Alasbatierien ted Gegners. Infunterieflieger melbeien ftundig und bekömpften u. a. auch zahlreiche Biele auf ber Erbe. In ten ersten brei Tagen berlor der Gegner an der Angriffs-front allein 10 Flugzeuge und einen Fesselballon. Wir düsten 12 Flugzeuge ein. Der Gesamtverlust der Gegner betrug 28 Flugzeuge und 7 Fesselballone.

Wiesbabener Tagblatt.

Die erfolgreiche Tätigkeit unferer U-Boote im Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 81. Mot. (Amtlich.) Reue Erfolge unferer U-Boote im Mittelmeer: 5 Dampfer und 9 Segler bon zusammen rund

20 000 Bruttoregiftertonnen.

Fin voll besehber Truppentransporter von eiwa 5000 Bruttoregistertonnen wurde aus einem gesicherten Geleitzug herausgeldwifen.

Der Chef bes Ubmiralftabes ber Marine.

Die verzweifelte Lage in Detersburg.

Berlin, 1. Junt. (3b.) über die Zustande in Beiers-burg heiht es in einer Aufchrift an die "Areugsto.": Beiers-turg iteht, wie auch der hilferuf der Sowietregierung gugibt, nicht bor, fonbern mitten in einer Sungerenot Die armeren Klaffen, jumal bie arbeitelofen Fabrifarbeiter, beren Bahl auf 70 000 gefchatt wird, bilben die größte Gefahr für die Bolichewifiregierung. Das Geld hat feinen Bert verloren. Die gange Soffnung ber Bevollerung ift auf Teutschland gerichtet, beffen Truppen bier wie in den baltiichen Provingen, in der Uferine und in Finnland endlich die feiferfehnte Ordnung ichaffen follen.

Die Dondelegation in Hiem.

W. T.-B. Rieie, 1. Juni. (Draftbericht.) Die Don-Delegation übecceichte bem Betman ihre Bollmachten. ftrebt bie Anerfennung burch bie Mittelmächte an, um offiziells Berhandlungen mit ber ukannischen Regierung beginnen au fönnen.

Die befürchtete öfterreichifde Offenfive.

Br. Bafel, 1. Juni. (Eig. Draftbericht. 36.) Den "Baffer Radir." zufolge erfährt ber "Corriere bella Gera" aus ber Kriegszone: Alle Angelden beuten auf eine unmittel. bar bevorstehende großzügige diterreichliche Offenflue bin. Auf den Stragen, Wegen und Gifenbahnlinien im öfterreichischen Etappengebiet gebe es ungemein leb. baft gu. Der geind nehme die Berichiebung feines Ge. um die italienische Beeresleitung täuschen gu fonnen. Bu dem örilichen Erfolg am Tonale bemerkt der "Büricher Tagesamzeiger", biefer fei febinlich Stimmungeerfolg gum Boginn bes vierten italienischen Ariogojahre gewesen, ber nach entsprechender Borbereitung natürlich immer gelinge, In folden bodigebirgigen Barabeftuden batten fich die Italiener ichon manchmal bewährt. Im übrigen bürfe man aber bem Erfolg am Tonale feinerlei Bedeutung beimeffen

Brafilien gegen bas Teutichtum.

Bern, 30. Mai. Wie "Temps" aus Rio de Janeiro weldet, beichloß die Regierung, alle deutschen Ortsnamen turch brofiliamische zu ersehen.

Aus Kunff und Teben.

" Refibeng-Theater. Coul Cleming beendete geftern fein sweitigiges Gafspiel mit einem sehr gelungenen Lautenabend. Seine Stimme ift fempafbifd, fein Bortrag ausgeeichnet. Werall weises Washalten, seiner Dumor, ohne jede Mbertreibung. Die luftigen Sachen gelangen ihm am beften, Gehr ichalinaft fang er die befammter Colbatenlieber "hinter bei Baris", "Wenn bie Golbaten dunft bie Stadt marfchieren", "Morgen muß mein Schatz abreifen", "Dir is fo trieb, mir is fo traurig', bann bie Bolfelieber "Balicher Sinn", "Berfielft", "Mabele rud", "Wenn ber Bett ober nu ein Loch bot". Der Beifall war nach biefem erften Teil ichan so heralich, daß der Krümitler eine Zugabe spendete "Grod aus dem Wirtsbaus", die ihm erneut den Dant der goblreichen Buchorer eintrug. Bon ben beiteren Dichtungen, Die den sweiten Teil des Abends einnehmen, seien als besonders gelungen herborgeboben: "Edurein und Bfau", eine fatale Rabel von Otto Julius Bierbaum, "Sultan Jawus Selim" von Gorch Fod und eine "Anefbete aus bem lehten preugischen Arieg" (1808) ben Beinrich v. Aleift. Noch der größeren Baufe folgie der britte und lette Teil des Abends "Rene beutschditerreichische Soldatenlieder" auf Texte von A. de Rora, vertont bon Leo Bell. Berr Iltermoblen bogleitete am Mavier. Aber Carl Claving trat tropbent nicht als Gänger auf. Er femnt bie Boniergung feiner Stimme, er begnugte fich mit dem gleichen Gefang, ben er auch bei feinem Lautenspiel boten lief, und der für diese Art Lieber fo ausgezeichnet pagt. Unendlich dumm und komisch wurde fein Geficht, ale er bas Lieb "Auf Boften" fang, ba ber Golbat friert und fliebt und babet an feinen Schat benft, ober bas Lieb. Beibnocht", ba ber Colbat wehnultig noch ber Gane feufst, Die feine Lieben jeht verspeisen, die er noch bat groß und felt werben seben. Mis bas ichte Lieb verkfrungen war, blieb bas Bublifum fiben. Und die Zugode blieb berm auch nicht aus. Es folgte schliehlich noch eine gweite und lette. Carl Clewing hat es venstanden, bund feine kunft für zwei Stunden bas Budlifum fo gut gu unterhalten, baf allen ber Abend gu furg erfetzien. Bas ihm am Tage gubor als Dr. Schön in Bede-

finds "Erbgeifi" verfagt blich, errang er diesmal: Einen vollen fünftlerifchen Erfolg. B. v. N.

Mus ben Grantfurter Theatern. In ber Grant. furter Oper ging Mogarts "Don Juan" neu ein-ftubiert' in Szene, mobei man fich ber fauberen Orchasterbeit unter Gulton Brechers Leitung und ber ausfolistischen Leiftungen, die sich größtenteils in der Kunft des Bel canto auf voller Sabe zeigien, ben Bergen freuen fonnte. - Der Tenorift Robert Dutt bas von feiner Frontfurter Lätigleit ber unvergeffene Mitglied ber Berliner hofeper, war bei feinem Gafsspiel in "Aba" und den "Hugenotten" ber Gegenstand frünmischer Du'digungen. In ber "Bugenotien". Aufführung wirfie Mara Friedfelet vom Stönigt. Weater in Biesbeben in ber Rolle ber Konigin als Aushiffsgaft in febr verbienftlicher Beife mit - Das Reue Theater bot aus Anlag eines Gafripiels Gertrud Epfoldts und Lubwig Dartous aus Berlin gute Aufführungen beiber Teile bon Strind Derge "Zotentang". Der gweite, ficherlich ju ben faworderen Arbeiten Strindbengs geforenbe Zeil biefer unbeimlichen Schilberum ehelicher Kanfnis und menfchlicher Bouvorfenbeit erregte besonderes Interesse, weil es binher in Frankfuri noch nicht gegeben worden wort. Bon sonstigen Gaftspielen ift noch bas ber Saflich im Reuen Theater gu ertochnen, die mit der Berforperung der Rora und der Rose Bernd in jeber Begiehung Köstliches bot, und sobann Moiffis bon reichem Erfolg gefrontes Auftreten im Schaufpielhaus als Somlet und Romco und als Fedja in Tollitois "Bebondem Leichnam".

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Samfter - Dage", eine Ber-Tiner Boffe mit Gefang in brei Aften bon bem Chemniber Schriftfieller Burt Drecheller erlebte im Thalia-Thoater in Chemnit ihre Braufführung bor einem fibervollen Beufe und ergielie wahre Sturme bes Beifalls und ber Beiterfeit. Das amufante Stild, in bem ber Lebensmittel. hamiterei und fälfdung guleibe gerudt wird, ift mit berbaltnidmäßig primitiven Mitteln gurochtgezimmert, erfüllt aber ben beabilchtigten Ived vollauf, die Zuschauer einige Stunben recht bengniglich zu unterholten.

Die ratfelhafte Epidemie in Spanien.

W. T.-B. Bern, 80, Mai. Oponer Blatter melben mi Matrid, tak die Spidemis weitere Fortschritte macht. Matrid find icher 120 300 Brefonen erfranft. Die Epidemi greift auch auf die Tiere über. Aus der Brobins wird gieich falls bad Umnehgreifen der Souche gemeldet.

Berlin, 31. Mat. (36.) Die "B. J. a. M. meldet aus Burich: Rach einer Habusmelbung find bisber eine d Millionen Wenichen in Spanion an der Epidemie erfrant. Der König ift noch bettlägerig. Die Arzte erflären, das die Kransseit durch einen Bazillus katarchalischen Ihrs hervor (EI

W

933

Br. Berlin, 1. Juni. (Gig. Trabtbericht, ab.) Die biefige fpanische Botichaft bat wie die .B. R." erfehrt. beute aus Mabrid einen ausführlichen telegraphilden Bericht über die Evidemie in Spaaien erhalten und teilt daraus folgende Einzelveiten über den Charafter der Krankbeit mit. Die Epidemie stelle inch als eine Grippe dar, begleitet non vlödlichem recht hoben Fieber, hält drei dis vier Tage an, worauf es dann fall ebenso ploulich ichwindet und ichnelle Genesung eintritt. Die Krantheit ist also feinesfalls gefährlich Es ift bisber nicht einmel ein Todesfall, ja, nicht ein mal ein Fall ichwerer Komplifetion zu verzeichnen. Kem ift diese Grippe sehr anstedend, daher die hohe Zahl der Erfrankungen, beren Biefer ober Renter in feinen alarmierenden Meldungen übertrieben hat. Tatfächlich ist die Krankheit so wenig gefibrlich, das sie bei itärkeren Raturen ambulatorisch behandelt werden kann. So geben 3. B. die erfrankten Solbaten nicht einmal ins Lazarett.

> Deutsches Reich. Eine Tagung der Sozialbemohratie.

Br. Berlin, 1. Juni. (Eig. Drabtbericht. 36.) Barteiausschuß ber fogialbemakratischen Partei trai Freitag gu einer Sigung gufammen. Bertreten waren auf bie Fraktionen bes Reichstags, bes preußischen gandtags und die preugische Landestommission, ferner die Kommission gur Rochereitung eines Aftionsprogramms. Ale erften Bunft bebantelte Genoffe Ebert bie allgemeine politifche Situation werauf Ibgeordneter Birich bie breufifche Bahfreform en orterte. Ebert besprach bie Lage, die burch bas Borgeben ber Militarbehörben in ben öftlichen Ranblanbern ge chaffen wurde und erflatte biefe Bolitif als geeignet, und bie Sympathien bei ben Oftvölfern ganglich gu verichergen, Ethgeordneter Grabnauer brachte eine Entichliefjung ein, tag tie fogialdemofentifche Fraftion bes Reichotage auch fünftig mit allen Rraften barauf hinwiefen folle, ben Rrieg turch einen allgemeinen Berftanbigungsfrieben auf ber Grundlage der Entichliefjung bes Reichetags bom 10. Juli 1917 gu beenden und in der die Migbilligung über bie ungulängliche und ich madmutige Saltung ber Megierung in ber preugifden Bablrechtsfrage ausgesprichen wirb.

Befferung unferer Begiehungen gu Rufland.

Beelin, 1. Juni. (3b.) Rach einer Modfauer Drabtung milt in Sowjettreifen bas Berbolinis gwifchen Rugland und bem Deutschen Reich feit ber Rudlebe bes Grafen Mirbach als wefentlich gebeffert.

Wiesbadener Nachrichten.

Musgabe neuer Bleifchtarten. Im Angeigenteil bes Blattes lagt ber Mogiftrat die Berteifung ber neuen Fleifchtarten gum Anfchluf an bie am 8. Juni ablaufenden, ausnahmsweise im ehemaligen Museum vornehmen (anstatt wie Dister durch die Metgereien). Iwed dieser Abweichung ist neben Kontrollrücksichten die Absicht des Magistrats, den Berbraudenn wieder ermid eine allgemeine Reumahl ber Lieferanien gu gestotten. Die Magabe biefer auf 112 Mebgereien lautenden Fleischkarten ift für bas Ausgabe personal bedeutend schwieriger als die anderer Lebensmittelfarten, weshalb das Bublifum aufgefordert wird, fich genau an den für jeben Buchiteben boftimmten Tag gu halten, um eine codnungsgemäße und glittle Absertigung zu ermöglichen. Un den Ausgabeschaltern werden die Ramen der in Frage fommenden eingelnen Mehgereien durch Schilber beutlich fenntlich gemocht; auch für Berfonal gwecks weiterer Auf-Navung wird Serge getragen

Die Beratungeftelle für Gasvermertung unb Bolleernährung, Marftstraße 16, erteilt von beute ab wieber in ibren Spreckstunden (11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr) unentgelklich Auskunft liber hauswirtichafilliche Fragen. In nöch-fter Zeit wird fie auch Bortröge über verschiedene Ginmachmethoden ohne Benvendung von Zuder und benzoefaurem Natron abhalten. Näheres wird noch befarmigegeben.

- Bur Bfarrmabt an ber Martitirdengemeinbe, Mm Gonntog, ben 2, Juni, im hauptgotresbienft ber Mertffirche wird herr Bfarrer Dr. De i nede aut Carbruden prebigen.

- Proges Philippi. Bu ber Rotig über ein Rachfpiel bes Prozeffes Philippi in Maine fei, um ierigen Auffaffungen au begegnen bemerkt, bog ber hiefige Brogek Bhilippi begen. die Firma Maschinenfabril domit nichts zu tun hat. Dieser neue Mainger Brages durfte vielmehr mit der bor bem Militörgericht in Raing verhandelten Anklage im Zusammenhang

In ben Gifenbahngugen werben toglich Reifenbe ermittelt, die eigenmächtig in einer ihrer Fohrforie nicht entfprechenben höheren Bagenflaffe Blat genommen haben. Texartige Berfonen werben von dem Zueversone" chemio behandelt wie Reifende, die fich nicht im Befit einer alltigen Sobrfarte befinden; fie haben mithin für die oon ihnen gurudgelegte Strede bas Doppette bes Jahrpreifen, mindeftens jedoch 6 M., zu entrichten. Dieser Betrag ist auch au bezahlen, wenn ber Zug fich noch nicht in Bewegung befindet. Der Reisende, der die fofortige Zahlung vertreigert. konn ausgeseht werben. Bei Blohmangel büte man fich bes-halb, in einer boberen Wogenklasse eigenmachtig Blab gu nehmen, loffe fich vielmebr ben Blat burch einen gugabfertigenben Eifenbahnbobiemfteten omweifen.

Siegesfeier im Lagarett. Anlaglich ber gegenmartigen fiegreichen Romrie ter Rrenpringenormes veranftaltete has Zeillagarett St. Beferbe bofpital für bie bertombeten und franfen Solbeten geftern eine Friet, wolche einen recht iconen Berlatf nabm. Gingeleitet murbe fie burd einen Golbatenchor, ber "Das beutiche Sieb" fong Rad einem Gelichtvortrag bes Gefr. Liebermenn bielt Derr Derfiobearge Di. Wohmer eine begetfterie, ju Bergen gebenbe Anfprache, in melder er bie gegenmartigen Giege ber Rrom-

pringenormee und ihren Fuhrer, ben Kronpringen, feierte. Sierauf nedfelten Gelangs., muftfalifche und andere Bortrage miteinander Much biramal waren es wieberum Mitglieber ber Ronigfichen docthume, neide sich in den Dienst der guten Sache ftellten, und eer die Zamen Fraulein hansen und Frau Cramer, ferner die Annmiermulder Landsunmmann Selmar Hietor und Sergeant Riefel Außerdem erfreute der Feldunterarzt Mertens durch einige Riefel. Außerbem erfreute ber zeitunkerarzt Mertenn Jurch einige Alamierberträge. Größe Freude löste bei den Teilnehmorn eine Berichung ten allerhand Gegenständen auss Rach einer Ansprache des Lagerett-Cherrnspektors wurde die schöne Feier mit dem Lied: D. Deutschland hoch in Ehren" geschlossen. Allen denen, die zu diese Feier beiperragen haben, inebesondere den Schwestern, welche tie Stimmung burch reichliche Bewirtung ber Felbgrauen besonbers gehoben baben, sowie ber Frau Dr. Born wurde herglicher Dank

— Militärische Jugendborbereitung. 30m fommenden Witt-woch, ben b. I M., punitsich 8 Uhr obends ab, finden die Spiel-finiden auf dem Ubungspiah "Kleinfeldchen", rechts der Dobheimer froße (richt mehr Exergiexplob, Schiersteiner Straße), statt.

Rurhaus. Wegen bes am Montag, abends 71/2 Uhr, im großen Saale ftattfindenten großen Sonderkongertes fann bas Rodmittagelengert an biefem Zoge nur bei geeigneter Witterung im Rregarten abgehalten werben und wird alsbann von der ber-Boiften Garnifontapelle ansgeführt.

- Berfonal . Radridften. Dem Burcaubeamten Couard Rrad en berger bier murbe bas Berdienstfreus fur Rriegshiffe

— Rleine Rotigen. Im Raffee Ritter, Unter ben Eichen, sindet am Cenntagnachmittag von 3% Uhr an Doppelfonzert und abends von 7 bis 16 Uhr Militärkonzert ber Garnisonkapelle bei freiem Eintritt frott.

Mufile und Dortragsabende.

= Rongert. Unter ber etwas fonberbaren Begeichnung "Felb-graues Kongert" fand am Freitagabend in ber Ringfirche eine Boblititigleitet eranstaltung jur Unterhaltung und gum Beften unferer verwundeten felbgrauen helben ftatt. Der petuniare Erfalg burfie recht erheblich gemefen fein, boch auch in mufifalifder Sinfict febite es nicht an erfreulichem Erfelg, herr Organift Schauf walteie an ber Orgel feines Amtes: er leitete ben Abend mit bem, biefer Bearbeitung allerdings nicht febr lebensvoll wirtenben Barfifal-Borfpiel" bon R Bagner ein und übernahm bie Befeitung famtlicher Colonummern mit geubter Banb. Die Gangerin Fraulein Ponla Ulfert, welche eine bejonders im Biano anpredente Copranitimme und bemerfenswerte Bortragsgabe befint, trat für bie Lieber zweier noch meniger belannter Biesbabener Romponifien ein. G. Diener und A. Thomae, beren vollsmäßig gebachte, wollffingende Beifen freundlichen Ginbrud machten. Roch entfoltete fich bie Stimme ber Gangerin in ben meiterbin m Gebir gebrachten Liebern, namentlich in Sanbels "Largo" und bem "Cancine" ton Berliog mit obligater Btoline. Berr Rammermuliter Selmar Bicter frielte die Bionlinpartie und bewährte ich in Erfofruden, wie bem weiherrllen "Magio" aus bem E-Dur-Konzert von Sach, in einem melodiofen "Abagio" von Prinz Albrecht ben Breuhen und besonders in der von ihm für sein Infrument beerbeiteten "Piephiera" von Otto Dorn, als seinempsindender Geigenvictuos. Einen Sohepunkt des Abends dilbeten die Borträge bes herre Cofepernfangers Leo Schupenborf: Sieber pen. Edubert u. a. fang er mit prachtiger Tonentfaltung und tiefgebenbem Musbrud. Der Broteftion bes herrn Generalfeutnants b. Edmettan war bie Mitwirfung ber Garnifon-tapelle zu tanfent fie brachte bas "Gebet aus Lobengrin" und um Schuf bas Aitnieberlandifde Dantgebet-(im Berein mit Orgel und Gemeindegescug) zur Aussührung: namentlich hiermit wurde wie immer eine gewaltige Wirfung erzielt.

Dorberichie fiber Hunft, Dorträge und Derwandtes,

* Ambans. Un Stelle ber berbinberten Rammerfangerin Mona Durigo wird in ber Generalprobe und ber Daupraufführung ber 3 Sinfovie von Gustav Mabler bas Altiolo von Lammerfangerin Ele Droll-Piaff ous Tuffelberf gefungen werben.

Wiesbadener Dergnugungs. Buhnen und Lichtipiele.

* Im Rinephon-Theater fpielt ab Samstag ein außerorbentlich hammenter, sensationeller Reman "Bosiege bich selbst", welcher sich in ben unterirbischen Gewolben eines alten Danenschloffes abspielt.

Stefan Beredin, Die Tragebie eines Argtes, zeigt in feiner intereffanten Sandlung u. a. ein biftorisch gerreues Bub aus bem 16. Jahrhundert mit berrfichen Somerien und prächtigen Koftumen. Sochafmelle Rriegetilber befdliegen bas vergigliche Brogramm,

Die Mouppol-Lichtspiele bringen ab Camstag ein berbor-rogendes Detefrid-Schaufpiel "Ben Rabarn", die Geschichte eines in bischen Gauffers. "Die Genbenfatostrophe" betitelt sich ein spannerdes Schauspiel Ein reizenter Ochwant "Die Lift der Renvermählten" ergangt bas ausgegeichnete Brogramm.

* Das Obeen-Theater, Rirchgoffe, brungt in biefer Boche ein reizendes Enstipiel "Agnes Arnau und ihre drei Freier", in vier Aften, tast tas ergreifende Drama "Bapas Schupengel" in drei Blien, und als Einlagen die Humoreste "Bitemden und die Apaden", tas tieme Drama "Der Erfolg des Fliegers" und als Raturaufnahme "Unfere Truppen in ben Bogefen"

Aus Proving und Nachbarichaft.

Familienbrama.

ht. Dochft a. D., 31. Mai. Im Stadtteit Unterliederbach über-fiel am Mittwechabend ber blifdelobuter Anguft Rubolph auf seinem Sofe feine Chefrau, als bieje von einem Einfaufe beimfebrte, mit einem großen Sadmeffer. Der wuchtige hieb traf aber nicht die Frau, fonbern bie ingwischen ber Mutter zu Hise geeilte 19jöhrige Tochter in den Arm. Die Beriehung war so schwer, des tas Mädder sesort dem Krankendunse zugesührt werden mußte Ald Audolph sah, was er angerichtet datte, schob er sich eine Kugel in den Kops, die ihn so ort totete. Rudolph war schwe einmal längere Zeit in einem Frendause und durste erch diesmal in einem erneuten Ansall gespiegen Ummachtung ge-

Sport.

Aufball. Am Fronkeichnamstage ichlug ber Sportverein Wiesbaten ben Sportverein Mains mit 4:3 Toren. — Am Sonntag

spielt der Sportberein Biesbaten gegen die Fusballmannschaft der Unteroffizierischale Biebrich auf dem Sportblat an der Franklurter Strafe. Beptinn 4½, libr.

*Rheins und Faunusklub Biesbaden, E. B. Am Sountag findet unter der Rübrung des herrn Reitmeier eine Rachmittagskranberung mit feigender Wanderjolge liatt: Abmarich 2 Uhr von Botkeinn Balteibelle Cieftriche Manderjolge liatt: Abmarich 2 Uhr von Botkeinn Balteibelle Cieftriche Manderjolge liatt: Dotheim, Salteftelle Cieftrifde, Banberung burch das Beilburger gum Grauen Stein (Cammelraft) und weiter gur Alingenmuble (Cinfebr,, aletann jum Chauffechaus. Marichgeit 3 bis 31/2 Stunden. Gafte können fich an ber Wanberung beteiligen. — Die Besprechung über bie Aubführung ber f. Sauptwenberung nach Laugenichwalbach findet in der Bechenberfammlung am tommenten Donnerstag, ben 6. Juni, fiatt und wird um rege Beteiligung an biefer Aussprache

Gericitsfaal.

Echleichhandel. Durch Schöffengerichtsurteil finb ber Mehgermeifter Karl A. dabier wegen Kriegsvergchens mit 2500 M. die Unternehmer P. und Arbeiter M., welche im Schleichhandel erwerbenes fleisch unter überschreitung der Höchftpreise für ihn beschaft: botten zu drei bezw. einem Ronat Gefänzuis verurteilt und zugleich die Besanntgabe des Urtriff in der Tazespresse auf Reften ber Bernrieiften angeordnet worben. Muf bie bon eingelegte Berufung murbe unter Abanberung biefes Urteils it. gang freigefpreden, mabrent bet ben beiden anderen bie Gefängnisftrafe in 1806 begm. 1025 DR. Gelbftrafe umgewandelt

Menes aus aller Welt.

Gin furchtbares Samillendrama. Berlin, 1. Juni. Mus Balbenburg in Collefien mirb bem "Berl. Bot.-Ang." berichtet: In Bbrame (Bobmen) bat ein Stjahriger tidechifder Colbat feine Eltern und feine Schweftern nochts im Ochlafe mit einer Dade erfeines berichwenterischen Lebenswandels, weil er ihnen ein Sparkaffenbuch entwendet und den erhobenen Betrag vergeudet hatte. Der Mörder murbe dem Militärgericht eingeliefert.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 1. Juni. (Drahtbericht.)

graphische Auszahlungen für 221.50 1. My. 222.70 1.
152.50 3. My. 131.73 1.
162.21 1. My. 131.73 1.
152.23 1. My. 131.73 1.
159.25 1. My. 131.73 1.
159.25 1. My. 131.73 1.
168.55 0. My. 63.35 1.
79.00 3. My. 72.50 1.
20.03 0. My. 20.15 3.
103.00 3. My. 104.33 1. Schweiz Gesterreich-Ungarn Bulgarien Konstantinopel

Ausländische Wechselkursa

w. Zürich, 31. Mai. Wechsel auf Deutschland 78.— (zuletzt 79.10), auf Wier 47½ (48.80), auf Holland 200.50 (201.50), auf New York 4.02 (4.04), auf London 19.10 (19.15). (201.50), auf New York 4.02 (4.04), auf London 19.10 (19.15), auf Paris 70.25 (70.25), auf Italien 44.— (44.40), auf Kopenhagen 124.5 (125.50), auf Stockholm 136.— (136.50), auf Christiania 125.— (126.—), auf Petersburg 58.— (58.—), auf Madrid 115.25 (115.25), auf Buenos-Aires 183.— (186.—), w. Amsterdam, 31. Mai. Weehsel auf Berlin 38.79/2 (zuletzt 39.15), auf Wien 24.00 (24.20), auf die Schweis 49.70 (49.66), auf Kopenhagen 62.00 (62.20), auf Stockholm 67.50 (67.75), auf Paris 35.00 (35.20).

Banken und Geldmarkt.

S Eerliner Geldmarkt. Berlin, 1. Juni. Die heutigen Zinssätze waren: Tägliches Geld und Geld auf einige Tage 5 Proz. und darunter; Privatdiskont 43/8 Proz. und darunter Der Monaisschluß hat somit den Geldmarkt nicht beeinflußt.

Industrie und Handel.

* Höchstpreise für Eisen und Stahl. Der Deutsche Stahlbund hat mit Genehmigung der Kriegsrohstoffabteilung am 1. Mai 1918 einen Neudruck seiner Höchstpreisliste herausgegeben, in der Ablinderungen, Neufest-setzurgen, Nachträge und Sonderbestimmungen, die unter die allgemeine Höchstpreisbekanntmachung für Eisen und Stahl fallen, zusammengefaß: sind.

Weinbau und Weinhandel.

m. östrich i. Rhg., 31. Mai. Hier brachte die Freiherrlich v. Künsberg-Langenstadtsche Weingutser-waltung 10 Halbstück 1917er Östricher Weine zur Versteige-rung. Das Stück brachte bis 24 000 M. Im übrigen wu-den für die 10 Halbstück 6610, 8700, 9850, 12 000 M. be-zahlt. Aus dem Weingut Heinrich Heß, vormals C. J. B. Steinheimer, in Östrich wurden 42 Nummern 1917er ausgeboten. Es wurden bis 30 780, 32 560, 53 800 M. für die 1200 Liter erlöst. Im einzelnen kosteten die 42 Halbstück 7000, 14 960, 16 280, 26 900 M. — Beide Versteigerungen hatten einen Erlös von 522 990 M.

Wettervoraussage für Sonntag, 2. Juni 1918 von der Metaorologischen Ahteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurta. M. Heiter bis wolkig, trocken, etwas kühler.

Wasserstand des Rheins am 1. Juni.

153 m gegen 1.75 am gestrigen Vormittag

1.04 < 1.95 < 4

0.82 < 0.85 < 4

Die Abend-Ausgabe umfafit 4 Seiten.

Danptideiftleiter: M. hegerborft.

Wer nimort ich für benisse Boitel A. Degerbork; für Auslaubsbollit? 3 B.: C. Losader, für bei Un er alten diest. D. d. Mau enbort, für Radrichten aus Bielstaben, ben Ausbard urten, Gridas all und Beielf fien C. Cosader, für Sout: J. B.: W. Eh; für die die diest Westell W. D. bie Angegen mit Refiamen D. Dornauf, familich in Glesbaben.
Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen Dof-Buchenferet in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 18 868 1 Uhn.

Am Sonntag, ben 2. Juni 1918, find von 1 Uhr iffigs ab nur folgende Wiesbadener Noothefen ge-finet. Abler-Apothefe, Kirchaesie 40, Löwen-Avothefe, anggaste 31, Kaifer-Ariedrich-Apothefe, Echieriseiner kinge 15, und Theresten-Avothefe, Imfer Strasse 24, liefe Avothefen verschen auch den Avothefen-Kacht-enst dom 2. Juni die einschliehlich 8. Juni, m abends 7% bis morgens 8 Uh. 8

Befanntmachung.

Mb 3. Juni d. Is, wird die Triebwogenfahrt 1835 swiften Raurbenn und Maing im nachfolgenden ab-comberten Kahrplan befördert: Raunheim

. . ob 5.25 nodum. . . on 5.29 nodum. F 181 Mains Sib ob 5.25 nochm. Mains, den 27. Mai 1918. F1 Agl Breug. u. Grobb. Seff. Eisenbahndireftion.

Bengras-Berfteigerung "Unter der Faiancrie"

Bemarfung Wiesbaben. 9 Uhr, wird ber erfte Schnitt von etwa 20 Morgen Biefen in Abteilungen an Ort und Stelle berfteigert.

Bufammentunft bei ber Fafanerie. Biesbaben, ben 25. Mai 1918. Ronigliches Domanen-Rentamt.

Die Beratungsitelle lut Gasverwerfung n. Bolfsernährung Martifirage 16, Bimmer Rr. 11,

ill von beute an wieder geoffnet. Ehrechftunben von 11-1 und 4-6 Uhr.

Biebbaben, ben 1. Juni 1918. Betriebentteifung ber P'effere und Sabwerte.

Haarausfall.

"Buerinol" fraftigt bie Laarwurzeln, verhindert ben Saarausfall und Schuppenbilbung und er-halt bas Saar bis ins hachte Alter, Alleinvertauf Echutenhof. Pothete. Langafie 11.



Mundwasser-Kugeln.

Bewährtes Mund-und Zahnpflegemittel Desinfiziert gründlich-Bleicht die Zähne

Macht den Mund geruchfrei-Schützt vor Ansteckung Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfürmerien.

Deutschkath. (freireligiofe) Gemeinde.

Countag, ben 2. Juni, frah 10 Uhr, im Burgerfaat bes Rathaufes Erbauung von Brebiger Tsch en. Thema: Die Ericaffung bes Menichen, Lieb 191. Eintritt frei für jedermann. Der Reiteftenrat.

Weinwirtschaft zum Pfälzer Jalob



wieder geöffnet. Gleichzeitig empfehle 1917er Martin-fleiner, fowie Beerenobft-Wein. Morgen Conntag: Grobeer Bowle. Jakob Reichert, Miebftraße 26, an ber Balbftraße.

Kraufer - Dörr feine Damenmoden

jelzt · Große Burgstraße 13, I.

in nur gulen Qualitäten.

Conrad Vulpius Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

Bilangen, Revifionen, Gutachten, Beratungen in Stener- u. Finangangelegenheiten, Bermögeneverwaltungen

Subwestdentide Trenhandvereinigung F 142 G. m b. S. F 142 Frantfurt a. M. Raffer-Bilhelm-Baffage, Rafferftrage 10 u, I

übernimmt bie

Sonntag, den 2. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr Doppel-Konzert des Tulpenstiel-Orchester

Abends von Militär-Konzert der Garnison-Kapelle, Leitung Herr Obermusikmeister Wes

Taglich Konzert his 11 Uhr abends!

Moning, ben 3. Juni 3., pormittage, foll bie keasninbung Refen im

Rabengrund

anellen bei Benugung der Ballone nicht aenugend obgeblendet werden. Die Schukmannichaft ist angewiesen, strenge Kontrolle zu üben und Strafamzeigen gegen Läffige zu erfletten

eritoiten.
28iesbaden. 23, 5. 1918.
Der f. Koliseidireftor.
v. Ceimburg

Befauntnachung.
Die städeisch- Isfentliche Lastware in der Schwal-bacher Straße wird werk-töglich in der Beit dam 16. Wärz die einschließt. 15. Sedt dan 6 Uhr dor-mittags die 2 Uhr nach-mittags und dan 1 des mittegs bis 12 libr nach-mittegs und von 1 bis 7 Ilbr nachmittegs in Be-tried gebalten. Kon 12—1 llbr nach-mittegs bleibt diefelbe ge-icoloffen. Wieskaben, 12. 8. 1918. Städtisches Africamt.

Amiliae Anzeigen Sonnenberg

Ausgabe bon Protitredungsfartoffeln am
Montag. ben 3. Juni c.,
bormittags, für die Brotfartennummern 1—500,
Kerner am Dienstag,
ben 4. Juni 1918, bormittags für die BrotfartenRummern 501—1000 und
am Mittwoch, den 5. Juni
1918, bormittags, für die
Brotfartennummern 1001
vie 1656
Ausgeschloßen sind die

Musgeschlossen sind die Selbstversorger und die jenigen Versonen, die auf Frund der grünen Kar-toifelmarken die Zusab-kartoffeln ichen bezogen

haben. Lebensmittel - Ausweis-forte ist vorzugeigen. Sonnenberg, 31. 5. 1918. Buckelt, Bürgersteister.

Richtantl. Anzeigen

Günftig f. Brautpaar! 2 febr g. Schlafg., beiteb, que 2 erhobi, Bettitellen

aus 2 erhöbt, Bettirellen, Sprungr., Natras., Lür. Kleibericht., Beschlumm., Nachticht., 2 Robrit., nur 675 Nt., el. Klinkdvarn., Zofa mit 2 Sessel 250, el. Lista 70, 3 Stüble 50, Spien. 40, Nachtich. (M.-BL) 40, einz. Betten 150, Acherbett 50, Kisen 10 N. Geipp, Gleonerenftr, 7, 2, Sehr ichones

Speifegimmer, fowie guterbaltener Calon,

fest reues Afubloia, beei Afnbleffel w. Blammangel billig abs. Chr. Reininger. Schwalback. Str. 47. Lab.

mit 1 Bett, Büfett, Gefre, tör, Balfonmöbel wegen Blapmangels billig abs fibr, Reininger, Schwal-Gbr. Reininger, Gempal-bacher Strafe 47. Laben

1. u. 2t. Kleiberichtank.
Waschloni. Ausziehtich.
K. Beit, K. Ban. Sekr.,
t. Kückenant. w. Blasm.
Schwarz. Bakramitt. 5.
Seltene Gelegenheit!
Sehr aute Sanbnähmasch.
für 20 Mt. verk. Seibb.
Eleonorenkraße 7, 2.

Raft nener Alapbwagen mit Berbed, faw, Kinber-wagen und Rüchenherd billig abaugeben. Betri. hellmunbitrafte 15, 1. St. Sehranskrabe 15. 1. St.
Sehr auter Svoriwagen
mit Gummireifen, ganz
zusammenlegb. ohne Verbed, für 30 Mt. Seive.
Gleonoccustrabe 7, 2.
Gebranstes Pianino

au faufen gefucht. Frau Bfeil, Friebrichftrafte 8, Berfer Teppich

und 2 Relims negen hoben Breis au taufen gefucht. Bagmann, Gaafnaffe 26.

Bu faufen gefucht Gebr. Möbel aller Urt fotote

Robbaarmatraben. fermer Berfer Teppiche

und antite möbel

fowie Pianos. Offo Kannenberg. nur Balramftrage 27.

Bu fofort ein Franlein

sum Empfang v. Batient.
ti. Hiffeleistungen im
Eprechzimmer gefuckt.
Schweiter bevorz. Meld.
Sonniag, den 2. Junt,
von 9—11 IIhr bei
Behnarzt Bieroth,
Große Burgiraße 10.

Schubmadergefelle sum fofortig, Eintritt ges. Rab, bei Schürg, Schul, gane 1, Mirtschaft, Ein tückt, Kuhrmann geincht Gellmunbstraße 1,

Villaverkauf n. Sauptbahnh, Seidel-bergs, 11 S., Obifgart, f. nur 35 000 Bcf. d. F71

Ri. Rofenbaum, Frantfurt am Main, Gwinnerftr. 24, Aleeader

zu pachten gesucht, a. auf mehr. A. Chr. Reininger, Schwald. Str. 47, Laben, Gelegenheit jum

Minvier-lieben Rheinftrafte 52, Bart, Bridge.

Belde Damen ober derren beteiligen fic an einer Bartie? Abressen erb, unt. "Bridge" V. 657 an den Tagbl. Kerlag.

Hohe Belohng.

Muf bem Bege Rircha. Auf dem Bellelm-Rhein-Hrabe Portemvanaie mit ca. 128 Mt. Inhalt verl. Wiederbringer dobe Bel. Abgederbringer dobe Bel. Abaun, bei Schmidt-Leha, Luifenblad 1, 2 St.

Mhrarmband

verloren am Freitagabenb auf bem Bege Bismard-ring, Bleichftr, Rarlftr. bis Reroftr, Gegen aute Belohnung abgug, Reroring. Bleichftr. Beuen aute bis Reroftr. Gegen aute Belohnung abzug. Reroftrafte 31. bei Schneiber,

Berloren Damen-Ring

mit flein, Berle. Abgug, genen gute Bel. Schwefter Cophie, Biltoriabstel, Berloren!

Montagnachmitt, 3tw. 5 u.
7 Uhr von Oranienitraße,
Noelbeiditr., Abeinstraße,
Napellenstr. eine Granat-Broiche mir Bild. Abaua,
gea. Bel. Kapellenstr. 17,

Hemm=Urm verloren. Gegen Bel. abg. Beftenbitrafie 4. 1 fints,

Westendstraße 4, 1 lints, Al. som Keswischer u. weißem Frustiles abb. ael. Abzugeben Bertramstraße 6, 1. (Br. Babage entstag. Bieberbring, Bel. Abzugebendstraße 42, 1 lints, Grüngelber Aanarien. vonel entstogen, Abz. aeg. Bel. Aarlitaße 3b, 2 t.

tenographie, Buchf.

dinightiff etc. lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse 5.

Bergamentpapier

für Einmodzwede billigit. Carl 3. Lang, Bleickitz. 35, Ede Baframitraße.

Bagners, Schmieds Handleiterwagen, starf ge-bent, billig zu berkaufen. Kanfe auch Möbel aller Art. Bostfarie genügt.

Betri, Hellmundstraße 15, 1. St. Rein Laben.

Schnellsohlerei

Schwalbacher Str. 23.

Unter den Sichen.

bis 15. Juni.

Mittags-Tisch.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

Phot. Atelier billigen

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30×36 cm, einschliesslich Karton.

> Gesetzlich: Sountags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Abend-Platte.

Gr. Burgsir. 10.

Gummi-Sohlen, Leber-Abfabe. Reparaturen so-sort u. billig. Rhein-Bade-Anstalt Ezelius

Preisen.

eröffnet.

Badezeit : Bochentago bon 10 Uhr bormittago bis 9 Uhr abendo. Sonntago bon 8 Uhr bormittago bis 8 Uhr abendo.



Angundeholg per Cad Dit. 1.50 per Cad Mf. 2.50 Mbfallhola Caumlinge von Brettern u. auch runbe Stangen für Bohnenftangen

liefert frei Sans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strage 2 Telephon No. 48.



Welegenheitskant.

Gin Rollier als Platin-nhr mit Brillanten, neu, wunderbare Arbeit, aus Brivathand jum Gelbft-fostenpreis abs, Braechter, Rieberwaldftraße 7, 3 t.

Gewurz-Mandelol, Bitronen-Extrakt

empfichlt die Afora-Drog. Große Burgftraße 5. Alle Gorten

Gemuleplianzen febr starf, per 100 2 Mf., Sellerie u. Land 3 Mf., Tomaten aus groß, Tobf. (febr starf) 25 Mf., Geramiens u. Efeugeranien in jeder Breislage, Labalpflanzen, in 10 Tagen jedes Quant. wieder borr.

Dutlade, matt u. gläns, in allen Farb. (a. Wasch-u. Reinig.-Wittel). Drog. Bode. Tarmusstraße 5.

nb. Wifder, Aufammallee

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Sterbefälle.

"Mai 29.: Handdiener Baptist Bellamer, 54 J.

— Diener Albert Böttcher, 28 J.— Kaufin. Emil Gilberfeld, 49 J.— Lag-löbner Beier Betermann, 63 J.— Gienb. Schaffner Bbiliop Admin Boll, 30 J.— 30.: Ebefran Anna Köbler, geb. Lauer, 32 J.— Dienibmöden Kätbe Schweisert, 26 J.— Ingenieus Andrea Budolf, 37 J.

Plat 30.: August Scheel, 2 M.— 31.: Restor a D. Bisispereita a. D. Rorit Gebbardt, 51 J.—

Boitpefreitär a. D. Rorit Gebbardt, 51 J.—

Gebbardt, 51 J.—

Gur bie vielen lieben mobituenben Bemeife berglicher Teilnahme und letten Blumengruße für meine innigftgeliebte, unvergefliche Tochter und Schwefter fagt herglichften Danf

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Die tiefgebeugte Mutter:

Fran Apoth. G. Siebert Wwe.

Frauen-Schönheit

jugendliches Aussehen u. Gesundheit

verbürgt die Anwendung meiner mit großem Erfolge angewandten Apparate

Spezialit .: Hautausreibungen Ultra-violette Höhensonnenbestrahlung Elektromagnetische Massagen.

P. Seiffe, Webergasse 3 Nassauer Hot Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Primifert Gold Medaille.



Paul Rehm Zahn-Praxis Friedrichstr. 50, 1

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Ners töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künst Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. s Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118.

DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS

Freunden und Befannten Die traurige Radricht, bag unfer lieber Bater, Groß-vater, Schwager und Onfel

Peter Petermann

fanft entichlafen ift. Die frauernben Sinterbliebenen.

Biebbaben, Echachtftr. 8, II.

Die Beerbigung finbet Montag nach-mittag 3 Uhr, vom Subfriebhof aus ftatt. Krang- und Blumenip, bankend verbeten.

Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teils nahme an bem herben Berlufte unferes geliebten Sohnes Gmil fagen mir allen unferen tiefgefühlten Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Samilie Meilinger, Roberftrafte 9.

Danksagung.

Für bie vielen Bemeife herglicher Teilnahme bei bem fcmeren Berlufte meines unbergeglichen Gatten, unferes teuren Baiere, fprechen wir allen unferen innigften, tiefgefühlten Dant aus.

> Frau Pauline Schloffer Bot. frida u. germann.